

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

**Band:** 9 (1947)

**Heft:** 7-9

**Artikel:** Summer : vier Gedicht vom Emil Wismer z Gänf (Erstdruck)

**Autor:** Wismer, Emil

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-181613>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 21.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Summer

Vier Gedicht vom **Emil Wismer** z Gänf  
(Erstdruck)

### **Uf em Bänkli**

I bi ufs Bänkli gsässe  
Bym Ahornbaum,  
Es hangt i dunkle-n-Aeste  
Ne schöne Traum.

Es pfyft e blaue Vogel  
E Melodie,  
De Summer isch voll Sehnsucht  
Und Liebi gsi.

Es fallit goldig Fäde  
Mir weich uf d Hand,  
Vom Himmel Gnad und Säge  
Ufs stilli Land.

I bi ufs Bänkli gsässe,  
I Freude gsi,  
O weh, mys Härz, es taget,  
Verwachisch gli!

### **De Sommer**

De Sommer isch voll Rose gsi,  
Vo alle Sorte, Farbe,  
Und wer es offnigs Härz gha het,  
Het gwüss nit müeße darbe.

De Sommer isch voll Liebi gsi,  
S hend Rose blüjet im Härze,  
S het glüüchtet zringletum  
                                  vo Glück,  
Und niene Sorg und Schmärze.

E ruche Nebel zieht is Land,  
Kei Rose meh im Garte,  
Was plangscht, was süüfzisch,  
                                  o mys Härz,  
Muesch warte, chönne warte.

Es goht e neue Sommer uf,  
Und zäntum blüje Rose,  
De Herrgott meint es guet mit  
Vil Liebi, vili Rose!      [dir:

### **Ferie**

Juhui, i go i d Ferie,  
Ha gwärchet währli gnue,  
Is Gängerli, ihr Grille,  
Nur s Lache mit i d Schue!

Und d Gelbsucht allne Spießer,  
Wo hüt mers nydig sind,  
Und wer nur eister zangget,  
Dä schlöi de Hagel lind!

Ade, i stig i d Bärge,  
Wot blaue Himmel gsee,  
Mys Gmüet uf Matte sonne,  
S mueß glänze we ne See.

Juhui, i go i d Ferie,  
Und chom i weder hei:  
I find vilicht es Chrönlis,  
Verlore zmitzt i Stei.

### **Im Garte**

S Stüdeli het Beeri treit,  
Alli Äschtli gragglet voll,  
Tue-n-i hacke, tue-n-i güüße,  
Übers Johr treit's no-n-emol.

S Härzli het i Liebi blüjit,  
Glüüchtet volle Farb und Duft,  
Will is gaume, will is sonne,  
S brucht au Pfleg, bruucht  
                                  Liecht und Luft.

Chond e Tag, muesch  
                                  nümme hacke,  
Plampit d Blätter, dörrit d Äscht,  
D Auge händ de Glanz verlore,  
Froh bisch, wenn au blüjit hescht.

\*